

Frida Valle Skar

Knochenbrüche nach Marseille-Sturz



Wie nah Freud und Leid beieinanderliegen, musste Frida Valle Skar mal wieder erfahren. Erst vor wenigen Wochen erreichte sie den größten Erfolg ihrer Karriere, als sie mit Matilda für Yasmin Almenräder die 2000 Guineas in Köln gewann. Nun, nur 31 Tage später, gab es einen schweren Sturz für die aus Norwegen stammende Reiterin.

Bei der Veranstaltung am Mittwoch in Marseille Borely kam sie mit ihrer Partnerin Sissi Imperatrice im letzten Rennen zu Fall. Dabei kollidierte die dreijährige Stute mit dem vor ihr gefallenen Lover Song. Im Anschluss sah man beide Pferde, zumindest auf den ersten Blick, ohne größere Blessuren weitergaloppieren.

Auch für Antonio Orani, der Lover Song geritten hatte, kam der Sturz nach einem Höhepunkt der Karriere. Erst wenige Stunden zuvor hatte er bei der gleichen Veranstaltung sein 500. Rennen gewonnen, als er mit Marinier Boy nicht zu schlagen war. Sieg 501 gelang ihm später noch auf Max Verst im vorletzten Rennen. Über seinen Gesundheitszustand gab es nach dem Sturz bislang noch keine Informationen.

Gemeldet hat sich allerdings Valle Skar und für sie steht nun eine längere Zwangspause an. „Ich werde noch heute operiert. Ich habe mir das Schlüsselbein und das Handgelenk gebrochen“, vermeldete die Norwegerin.